

NEURoLAUF: Von Gelsenkirchen bis nach St. Petersburg

Der Neurolauf in Gelsenkirchen wächst. Im zweiten Jahr konnte der Sponsorenlauf für die neurologischen Selbsthilfegruppen sein Ergebnis trotz ungemütlicher Wetterbedingungen deutlich steigern. Nach dem Startschuss durch den Oberbürgermeister Frank Baranowski und mit kräftiger läuferischer Unterstützung durch den Fußballer Olaf Thon wurden von 196 Läufern insgesamt 1191 Runden über je 1,5 km gelaufen. Das entspricht einem Durchschnitt von 6 Runden oder 9 km pro Läufer. Die Spitzenleistung betrug 27 km. Insgesamt wurde eine Entfernung von 1786 km zurückgelegt. Das entspricht der Strecke von Gelsenkirchen bis nach St. Petersburg. Zur Erinnerung, im letzten Jahr reichte die Strecke von Gelsenkirchen bis Neapel (1435 km). Da jede Runde 5 Euro einbrachte, wurde diesmal insgesamt die Summe von 5955 Euro eingespielt, die den neurologischen Selbsthilfegruppen in Gelsenkirchen zugute kommt. „Das ist ein tolles Ergebnis, das unsere Erwartungen erneut übertroffen hat. Alle Läuferinnen und Läufer haben sich wirklich ins Zeug gelegt“, so der Chefarzt der Klinik für Neurologie im EVK, Dr. Elmar Busch.

Während alt und jung munter ihre Runden liefen, moderierte André Fritz von Radio-Emscher-Lippe ein buntes Programm auf dem zentralen Heinrich König Platz. Zur Musik spielte die Big Band der Gelsenkirchener Musikschule auf und wechselte sich ab mit den Knurrhähnen aus Bochum, die im großen Chor Seemannslieder vortrugen. Die Ärzte der Evangelischen Kliniken und die Selbsthilfegruppen informierten über alle Aspekte des Schlaganfalls und anderer neurologischer Erkrankungen. Die Rosenapotheke stand zum Messen von Blutdruck und Blutzucker bereit. Zum kulinarischen Vergnügen gab es neben Grillwürstchen ein riesiges Kuchenbuffet der Selbsthilfegruppen. Der Dank der Selbsthilfegruppen und der Veranstalter gilt allen Läufern, Unterstützern und den vielen ehrenamtlichen Helfern, die für den Erfolg des 2ten NEURoLAUF sorgten.

Quelle: EVK, 20.05.2010